



Klaus Schwärzler an der Marimba und Raphael Christen am Vibrafon: Das Duo begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer im MythenForum in Schwyz schlagartig.



Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz unter der Leitung von Urs Bamert spielte im Hauptort.

Bilder Patrick Kenel

# Warme Klänge für die kalte Jahreszeit

**SCHWYZ** Zwei Schlagzeuger und ein klassisches Orchester spielten zusammen südamerikanische Musik.

PATRICK KENEL

Auch wenn am Samstagabend viele Plätze im MythenForum leer blieben, begeisterte das Konzert des Sinfonie-

orchesters Kanton Schwyz. Das mehrheitlich in den Bezirken March und Höfe beheimatete Orchester wollte südamerikanische Wärme in die kalte Jahreszeit bringen. Das ist den Musikern mit den sechs ausgewählten Werken, die sie zu einem fast zweistündigen Konzert zusammenfügten, gelungen. Im ersten Teil spielte das Orchester zusammen mit Raphael Christen und Klaus Schwärzler, welche das Perkussionsduo SchlagArt bilden. Bei der «Serenata a Due» wechselte sich die Streichmusik mit den Perkussionisten

an Marimba und Vibrafon ab oder verstärkte ihre hellen Klänge. Das Resultat war eine poetische Musik, mal feiner, mal härter. Dass sie aus Brasilien stammt, war im Stilmix nicht auf Anhieb erkennbar. Die vier Sätze dieses Werks wurden jedoch 2014 vom in Deutschland ausgebildeten Perkussionisten Ney Rosauro komponiert.

## Wie Karneval von Rio

Um südamerikanische Gewürze ging es dann im Stück «Spices» von Avner Dorman. Die beiden Perkussionisten

zeigten kraftvolle Schläge mit Vibrafon und Trommeln. Zeitweise meinten die Zuhörer, ein für ein klassisches Konzert unübliches Guuggenmusigschlagzeug zu hören.

Da spielten wohl Elemente aus Salsa und Samba eine Rolle. Für die beiden Stücke ernteten die in Zürich unterrichtenden Profi-Perkussionisten einen stehenden Applaus und einen festen Händedruck des Dirigenten Urs Bamert. Auch im zweiten Teil konnte minutenlang in südamerikanischen Rhythmen geschwelgt werden. Beim

«Salon Mexico» von Aaron Copland setzten zuerst Trompeten und andere Bläser ein, darauf folgte die Klavierbegleitung.

## Von Tanzmusik bis Barock

Das letzte Stück war als tangoähnliche Tanzmusik erkennbar und so stimmungsvoll, dass es ein wenig gekürzt als Zugabe wiederholt wurde. An Ostern wird das Schwyzer Sinfonieorchester bereits ein nächstes Mal auftreten: Auf die groovigen Rhythmen folgt dann barocke Kirchenmusik.